

6/2023
Nov. / Dez.

23. Jahrgang
kostenlos

KaSch

Bürgerreport zwischen Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf



Auf dem Kaßberg an der Kreuzung Weststraße/Franz-Mehring-Straße wird im Dezember zum 100-Meter-Weihnachtsmarkt eingeladen,

Foto: Sarah Hofmann

Zeit des Teilens

Die dunkle Jahreszeit ist angebrochen – auch im KaSch-Gebiet. Die Bäume im Andrépark, im Luisenpark und all den anderen schönen Grünflächen in den Stadtteilen färben sich noch einmal golden, bevor es in den Winter geht. Die Obstbäume sind abgeerntet, Marmelade ist gekocht, Kerzen gekauft – wir bereiten uns vor, denken an Weihnachten. Besorgen uns vielleicht einen der Chemnitzer Grafikkalender, die in diesem Jahr erstmals im KaSch-Gebiet produziert werden, decken uns auf dem Kaßberg beim 100-Meter-Weihnachtsmarkt mit Präsenten ein, wir machen es uns schön.

Doch was, wenn wir beim nahenden Fest, beim Einhutzen in den eigenen vier Wänden, beim Anlegen von Vorräten in diesem Jahr nicht allein an uns und unsere Liebsten denken? Es herrscht Krieg, direkt in Europa, aber auch im Nahen Osten. Das tut uns allen

weh. Zeit also, innezuhalten. Zu fragen, was wir Gutes tun können. Das muss ja auch nicht immer der große Schritt sein, auch kleine machen die Welt besser. Etwa, wenn Sie Bücher besitzen, die Sie nicht mehr haben wollen, in die zahlreichen Teilschränke legen. Dann können auch andere darin schmökern, ihre Freude daran haben, indem Sie getragene Kleidung in den Umsonstladen an der Leipziger Straße schaffen, indem Sie selbstgekochte Marmelade an den Gabenzaun oder ins Foodsharing-Regal stellen oder auch, indem Sie im Supermarkt eine Zahnbürste mehr kaufen und diese Unbekannten am Gabenzaun spenden. Andere können es brauchen und wir können es uns leisten, Teilen macht reich. Kommen Sie gut durch die dunkle Zeit und bleiben Sie gesund!

Ihr KaSch-Redaktionsteam

Sie lesen in dieser Ausgabe:

- Haus Kraftwerk: Vielspartenhaus hat neuen Kapitän
- Vor lauter Grün kein Blau: Teich im Schönherrpark wird entschlammt
- Weihnachten: Die Höhepunkte im Stadtteil
- Jubiläum mal anders: Kuchwaldbühne feiert 60-Jähriges
- Über den Fluss: Pleißenbach bekommt neue Brücke
- Abgebaut: Wann die Kaßbergtreppe wieder gebaut wird
- Radeln für den Stadtteil: Wie unser Team abgeschnitten hat
- Jugend in Aktion: Nistkästen für Demokratie
- Neue Körbe auch für Kleine: Konk bekommt neuen Basketballplatz
- Signal steht auf Fahrt: Parkeisenbahn erhielt Frischzellenkur

und vieles mehr...

Wann die Kaßbergtreppe wieder genutzt werden kann

Wer aus der Innenstadt ins Haus Arthur oder auf den Kaßberg möchte – muss derzeit auf die Kaßbergtreppe als schnelle Verbindung verzichten. Bald steht das Bauwerk jedoch wieder zur Verfügung.



Im Oktober befand sich dort, wo eigentlich die Treppe zur Hohen Straße führt, nur ein schlammiger Abhang. Bild: saho

Hand aufs Herz: schaffen sie den Aufstieg der Kaßbergtreppe entspannt in einem Ruck? Wenn ja, sind sie eine Rarität, nicht wenige Menschen halten nämlich in den einzelnen Zwischenstationen inne, lassen den Blick über die Innenstadt schweifen oder kommen keuchend oben an. In diesem Herbst hatte bislang niemand die Gelegenheit, die eigene Kondition an der Treppe zu stählen. Das Bauwerk verbindet den verlängerten Fußweg zur Bierbrücke und die Hohe Straße. Die Hohe Straße liegt im Chemnitzer Zentrum und führt entlang der Parkanlage zwischen der Weststraße/Kaßbergauffahrt und der Henrietenstraße. In diesem Abschnitt befindet sich unter anderem das Haus 2 des Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasiums und das Kulturzentrum Arthur e. V. - dementsprechend intensiv wird die Treppe an manchen Tageszeiten frequentiert. Seit dem 4. Oktober ist das Bauwerk gesperrt.

Der Grund: das Bauwerk wird abgerissen und neu gebaut.

„Der Zustand der Treppe hat sich in den vergangenen Jahren zusehends verschlechtert, so dass sie im vorigen Winter aus Verkehrssicherheitsgründen sogar gesperrt werden musste“, heißt es dazu aus der Stadtverwaltung.

Die Treppenanlage besteht derzeit aus acht Treppensegmenten aus Beton mit beidseitigem Geländer. Der Neubau erfolgt an gleicher Stelle. Die Stufen werden geringfügig so weit verbreitert, wie es maximal möglich ist, ohne in den vorhandenen alten Baumbestand einzugreifen. Die neue Treppe erhält eine moderne Beleuchtung im Handlauf.

Die Bauarbeiten dauern laut Rathaus voraussichtlich bis Mitte Dezember 2023 an. Die Treppe bleibt während der Bauzeit voll gesperrt. Die fußläufige Umleitung zwischen Hohe Straße und Bierbrücke führt über die Kaßbergauffahrt. Mit der Bauausführung wurde die PE Pflasterbau aus Schneeberg beauftragt. Die Kosten belaufen sich auf 226.000 Euro. (saho)

Vorlesen verbindet

Der Bundesweite Vorlesetag am 17. November wird auch im KaSch-Gebiet zelebriert

Nicht nur das Lesen als solches, sondern vor allem das gemeinsame Lesen, das Vorlesen und gespannte Zuhören, sind als Kulturgut rar geworden. Ab und an ist es noch in Kinderzimmern zu finden, Erwachsene tun es nur noch selten.

Umso wichtiger ist der Bundesweite Vorlesetag, der am 17. November begangen wird – auch in den Einrichtungen im KaSch-Gebiet.

Ab 15.30 Uhr lädt das Kosmonautenzentrum „Sigmund Jähn“ zu einer Aktion unter dem diesjährigen Motto „Vorlesen verbindet“ ein. Alle, die mitzuhören, erhalten als Dankeschön eine Urkunde. Für die genauen Daten aller weiteren Einrichtungen, bitten wir sie, vor Ort nachzufragen. (saho)

Bürgermeister im Zwiegespräch

Bürgersprechstunden im Rathaus werden erweitert

Die zur Tradition gewordene Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters im Rathaus wird erweitert. Die Bürgermeisterin sowie Bürgermeister mit ihren verschiedenen Fachgebieten bieten seit diesem Herbst ebenfalls monatliche Bürgersprechstunden an. Damit wird dem Wunsch vieler Chemnitzer*innen Rechnung getragen, die Gesprächsangebote zu erweitern.

Interessierte können sich für alle Bürgersprechstunden ab sofort unter der **Telefonnummer 0371 488 1512** oder per E-Mail an buergerbuerero@stadt-chemnitz.de anmelden. Die einzelnen persönlichen Gespräche sollen jeweils rund fünfzehn Minuten dauern. (saho)

Leitungsauskunft für Alle

Anwohner können sich auf Online-Portalen informieren

Ab sofort steht ein Online-Portal für die städtische Leitungsauskunft zur Verfügung. Damit wird der Prozess, sich vor Tiefbauarbeiten im öffentlichen Verkehrsraum über das Vorhandensein bzw. über die Lage von Leitungen zu informieren, digitalisiert und Antragstellung und Bearbeitung wesentlich vereinfacht.

Über www.chemnitz.de/leitungsauskunft gelangen Antragsteller*innen zum Auskunftportal.

Im städtischen Dienstleistungsportal unter www.chemnitz.de/dienstleistungsportal sowie im Serviceportal www.amt24.sachsen.de ist der Link ebenfalls eingerichtet.

Hilfe bei der Beantragung gibt es unter der **Behörden-Service-nummer 115** oder per E-Mail an tiefbauamt-leitungsauskunft@stadt-chemnitz.de. (red)

Falsch und Richtig

In unserer vorherigen Ausgabe 5/2023 hatten wir vom Jubiläum der Gartensparte Einheit berichtet. Das war falsch. Richtig muss es heißen, dass die Gartensparte Einigkeit in diesem Jahr 100 Jahre alt wird. Wir gratulieren an dieser Stelle erneut und bitten um Verzeihung. (saho)

Stadt macht Wasser wieder sichtbar

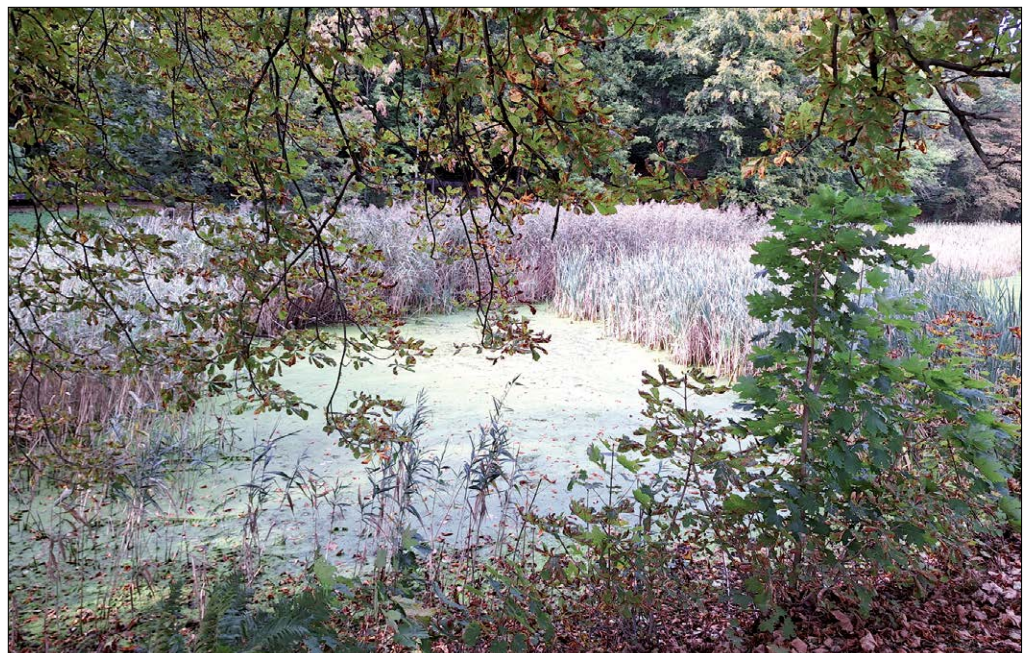
Im Schönherrpark soll der mit Schilfgras zugewucherte Teich entschlammt werden. Die Maßnahme wird vom Grünflächenamt in zwei Abschnitten durchgeführt.



Bevor das Wasser sichtbar wird, muss es erst einmal ganz verschwinden. Wobei: Wer in den vergangenen Monaten den Teich im Schönherrpark besuchte, bekam das Wasser sowieso nur mit sehr viel Glück zu Gesicht. Stattdessen: Natur, wohin das Auge reicht. Das Gewässer in der Parkanlage an der Schönherrstraße ist dicht mit Schilfgras bewachsen und die Wasseroberfläche, die nicht bewachsen ist, grün vor Algen.

Das soll sich laut Rathaus nun ändern. Schon im Oktober begannen die ersten Arbeiten des Grünflächenamtes den Teich zu entschlammen. Der erste Akt: dem Teich wird das Wasser entzogen. „Die regulären Entschlammungsarbeiten beginnen in Abhängigkeit der Witterung, nachdem die Sedimente weitgehend entwässert sind und werden bis Jahresende fertiggestellt“, heißt es dazu aus dem Rathaus. Dabei

werden die mit Rohrkolben und Schilfbewuchs durchwurzelten Sedimente aus dem Teich entfernt – jedoch nicht restlos, wie das Rathaus versichert: „Es verbleiben ca. zehn Prozent



Vor lauter Grün kein Wasser: ein Blick auf den Schönherrteich im Herbst.

Was den Teich besonders macht

Der Schönherrpark in Chemnitz wurde auf Initiative des Webstuhlfabrikanten Louis Schönherr angelegt und dient seit Jahrzehnten der Erholung der Menschen in Chemnitz. Die Anlage weist einige Besonderheiten auf, die sie von ähnlichen Parks abhebt. So wird laut Stadtverwaltung der darin befindliche Teich im Wesentlichen über ein Pumpbauwerk mit Wasser aus den Flusssedimenten der Chemnitz versorgt. Zur Entstehungszeit erfolgte dies noch über eine Leitung aus dem Schloßteich.

In Hinsicht auf Denkmal- und Naturschutz ist der Teich von großer Bedeutung, auch aufgrund seiner besonderen Bauweise. Die Teichsohle, wurde nicht mit einer Ton- oder Lehmdichtung, gestaltet, wie sie für derlei Anlagen üblich ist. Im Schönherrpark verfügt der Teich über eine feste, also gemauerte Sohle. Aus Naturschutzsicht sind unter anderem Fledermäuse interessant, die auf dem Gelände siedeln.

des Bestandes an Rohrkolben am östlichen Ufer und ca. 40 Prozent an Schilfgras im Bereich des südwestlichen Ufers. Das Vorkommen an Sumpfschwertlilien wird komplett erhalten bleiben.“ Mit der Ausführung der ersten Stufe der Entschlammung wurde nach öffentlicher Ausschreibung das Unternehmen Container-Dienst Seyfarth aus Ponitz beauftragt.

Nach der Entschlammung folgt der Wiederanstau des Teiches zum Jahresende. Schon zu Beginn des kommenden Jahres soll sich wieder so viel Wasser im Teich befinden, dass sich dort wieder Amphibien ansiedeln können.

Auch die Zweite Stufe des Entschlammungsvorhabens soll im Jahr 2024 angegangen werden. Dann soll mit einem Saugbagger – wie er schon im Schloßteich zum Einsatz kam – der nicht mit Wurzeln durchsetzte Teichschlamm aus dem Gewässer gesaugt werden. Laut Grünflächenamt ist diese Maßnahme noch nicht ausgeschrieben und beauftragt, der genaue Zeitpunkt des Vorhabens steht also noch nicht fest. Die Planungen und die örtliche Bauüberwachung übernimmt das Grünflächenamt der Stadt Chemnitz. Die Baukosten belaufen sich auf rund 67.000 Euro. *Text: Sarah Hofmann*

alle Bilder: Sarah Hofmann

Von Chemnitz nach Budapest: Platz 141 für das Team „Bürgerzentrum Leipziger Straße“!

107,6 Kilogramm Kohlenstoffdioxid hat allein unser Stadtteil-Team durch engagiertes Radfahren im Rahmen von STADTRADELN eingespart. Damit liegen wir ganz im Chemnitzer Trend, sehen aber zunehmend Herausforderungen.

Wir, sieben Mitglieder des Bürgerzentrums und der Bürgerplattform Mitte-West, haben auch in diesem Jahr beim STADTRADELN mitgemacht und insgesamt 665 Kilometer zurückgelegt (das entspricht in etwa der Strecke von Chemnitz nach Luxemburg oder Budapest).

Damit ergatterten wir uns einen Platz im Mittelfeld, das ergibt 107,6 kg vermiedenes CO₂. Im Vergleich zum Vorjahr liegen wir damit ganz im Chemnitzer Trend: Die Stadtradeln-Teams gingen mit mehr Teilnehmern an den Start und fuhren insgesamt deutlich mehr Kilometer als im Vorjahr.

Obwohl das Meldesystem „Radar!“ – es dient der Meldung von Gefahrenstellen – während des STADTRADELNS in Chemnitz nicht aktiviert war, arbeitet die Stadt Chemnitz daran, die Radinfrastruktur zu verbessern. Bei neuen Bauprojekten werden auch immer Radwege berücksichtigt

und geschaffen. Das ist eine Herausforderung, und obwohl Chemnitz sicherlich nie zur fahrradfreundlichsten Stadt ernannt wird, tut sich an einigen Stellen etwas. Mein Teamkollege Charlie Worschech zum Beispiel startet seinen Arbeitsweg jeden Morgen im Lutherviertel. Nach den ersten holprigen Metern auf stark geflickter Straße kommt er in den Genuss neu gebauter Radwege. Auf seiner Fahrt zur Leipziger Straße kann er sogar den Luxus einer Fahrradstraße (Schloßstraße) genießen und resümiert: „Ich fahre etwa zwei Drittel meines Arbeitsweges auf Radwegen.“ Mein Arbeitsweg und auch die Fahrtwege meiner Kinder zur Schule lassen Fahrradwege hingegen komplett vermissen.

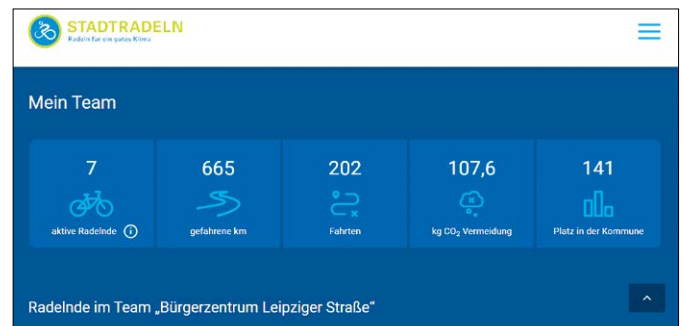
Es gibt noch viel zu tun, um Chemnitz zu einer Fahrradstadt zu machen, und das spiegeln auch die Ergebnisse des ADFC-Fahrradklimatests wider. Der Fahrradklimatext ist eine Umfrage, bei der

Radfahrer*innen alle zwei Jahre ihre Meinung abgeben können. Im Jahr 2022 bewerteten 674 befragte Radler*innen Chemnitz als wenig fahrradfreundlich und gaben der Stadt die Schulnote 4. Das ist natürlich keine gute Bewertung. Aus Sicht der Radfahrer*innen hat sich in den letzten 10 Jahren in Chemnitz kaum etwas verändert. Ihre Bewertung ist genauso schlecht wie vor einem Jahrzehnt. Viele Radfahrer*innen fühlen sich im Chemnitzer Straßenverkehr nicht sicher. Die Verkehrsführung an Baustellen lässt oft zu wünschen übrig, Ampelschaltungen wer-

den kritisiert, Radwege fehlen, Falschparker auf Radwegen werden nicht ausreichend kontrolliert und der Winterdienst auf den Radwegen lässt zu wünschen übrig.

Auch auf den Straßen in Altendorf, Kaßberg und Schloßchemnitz ist das Radfahren vielerorts unangenehm und gerade nach dem nächsten Winter wird es wieder gefährliche Schlaglöcher geben. Dennoch hoffe ich, dass Sie Ihr Fahrrad nicht traurig in der Ecke stehen lassen und auch im Alltag regelmäßig aufs Rad steigen.

Text: Antje Richter



Ergebnis des Teams Bürgerzentrum beim STADTRADELN 2023

Stadtradeln: Wie sich Chemnitz schlägt

Die Aktion STADTRADELN setzte in Chemnitz in diesem Jahr neue Maßstäbe: 3.185 Personen registrierten sich, 2.893 aktive Radelnde steuerten 621.191 Kilometer bei. Das entspricht einer CO₂-Einsparung von 101 Tonnen im Vergleich zur Nutzung eines Autos. Damit wurden alle Werte der vergangenen Jahre übertroffen. Die Anzahl der gefahrenen Kilometer und die CO₂-Vermeidung wurden fast verdoppelt.

„Wir sehen, dass das STADTRADELN nicht nur eine bloße Kilometersammelaktion ist. Sie zeigen mit Ihrem Mobilitätsverhalten, dass Sie sich aktiv für eine nachhaltigere Mobilität in Chemnitz einsetzen. Mit den anonymisierten App-Daten steuern Sie Ihren Beitrag zu einer besseren Verkehrsplanung bei. Eine Verkehrsplanung, die die Bedürfnisse der Radfahrenden genauer in den Blick nehmen kann“, sagte Bürgermeister Knut Kunze zur Aktion, im Rahmen eines Grußwortes zur STADTRADELN-Abschlusstour, die in diesem Jahr am 21. September erstmals stattfand.

Die Gewinner*innen der verschiedenen Kategorien werden nach dem Ende der Nachtragsfrist bekanntgegeben. Die Ehrung findet bei der Jahresveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft „Gesundes Chemnitz“ am 17. November 2023 statt.

Weitere Informationen: www.chemnitz.de/stadtradeln

Neue Motivation, neue Perspektiven



Therapeutische Fördereinrichtung

für Lese-Rechtschreibschwäche, Rechenschwäche, Aufmerksamkeitsstörungen und Englisch

Dr. paed.
Angela Häußler
Gerhart-Hauptmann-Platz 10,
09112 Chemnitz
Telefon: (0371) 5382420
www.lerntherapie-chemnitz.de



Produktive Schülerpower?

*Gemeinschaftsaktionen bereichern
Schloßchemnitz, Kaßberg und Altendorf*

Wenn die Jugend aktiv wird, kann viel Gutes entstehen!

Genau das beweist die Demokratiegruppe der Unteren Luisenschule, die im Stadtgebiet mit gleich drei Aktionen für frischen Wind und jede Menge Spaß sorgt.

Da zwitschert es vor Freude! Gemeinsam mit der Klasse 8/2 der Unteren Luisenschule haben die Schüler*innen Nistkästen für Kleiber und Meisen hergestellt. Und das Beste: Es sind noch fünf Stück übrig, die verschenkt werden! Wenn Sie Interesse haben, können Sie sich im Bürgerzentrum in der Leipziger Straße telefonisch melden (0371 335 052 0) und später ihren eigenen Nistkasten für das Frühjahr abholen.

Aber nicht nur Vögel sollen sich wohlfühlen, auch die Grünflächen in der Umge-

bung der Schule sollen aufblühen. Die Schüler*innen der Demokratiegruppe haben sich vorgenommen, diese mit wilden Frühlingsblüchern zu verschönern und den Insekten im Frühjahr somit eine leckere Nahrungsquelle zu bieten. In diesem Tagen wird gepflanzt und dabei auch fleißig Müll gesammelt. So wird nicht nur die Natur aufgepeppt, sondern auch die Umwelt geschützt. Eine echte Win-Win-Situation!

Und was wäre die Adventszeit ohne gemeinsames Basteln? Die Demokratiegruppe wird im Dezember Familien und bastelfreudige Anwohner zu einer kreativen Bastelaktion in die Schule einladen. Hier kann dann zusammen Weihnachtliches hergestellt und dabei die Nachbarschaft besser kennengelernt werden. Denn gemein-



Schüler der Unteren Luisenschule bei der Herstellung von Nistkästen in der Projektwerkstatt Holzkombinat
Foto: Katarina Seidel

sames Schaffen verbindet und stärkt die Gemeinschaft! Der Termin für das Adventsbasteln wird auf der Schulhomepage veröffentlicht werden. Ein großes Dankeschön an die

Schüler*innen der Demokratiegruppe für ihr tolles Engagement! Sie zeigen, dass man mit Spaß, Kreativität und Zusammenhalt viel bewegen kann.

Text: Antje Richter

GUTSCHEIN

Kostenlose Vermessung am Venenmessgerät

Wir bieten ALLEN Lesern einen Gutschein zum Venenmessen an. Sie haben damit die Möglichkeit: **jeden ersten Mittwoch im Monat** die Venenmessung durchführen zu lassen. Sichern Sie sich gleich einen Termin unter: **0371 / 450 50 666!**

saxcare®
Das passt!

- Orthopädietechnik
- Rehathechnik
- Medizintechnik
- Kinderspezialversorgungen
- Sanitätshaus

saxcare GmbH
Orthopädietechnik-Zentrum
Schönherrstraße 8
09113 Chemnitz
Telefon: 0371/45050666
info@saxcare.de · www.saxcare.de

Wir freuen uns auf Sie!

360° kontaktlose Ganzkörpermessung am Bodytronic 610

Für eine Messung am Bodytronic 610 Vereinbaren Sie bitte einen Termin unter **Telefon: 0371 / 450 50 666**. Eine kontaktlose Messung der gewünschten Körperregionen (Beine, Arme, Rumpf, etc.) **kann von Montags bis Freitags zwischen 8:00-18:00 Uhr wahr genommen werden.**

Gleich anrufen
und einen Termin
vereinbaren:
☎ (0371)
450 50 666



Weihnachtswelten im Museum

Das Schloßbergmuseum zeigt über den Jahreswechsel bis Februar Stücke aus der Spielzeugsammlung von Volker Karp.



Filigrane Miniwelten werden im Schloßbergmuseum gezeigt.

Foto: Kunstsammlungen Chemnitz

Ein Bauernhof mit bunten Tieren. Ein ganzes Dorf mit Häusern, Bäumen, Menschen. Dazu Bergmannsaufzüge, Krippendarstellungen, Weihnachtsberge. Alles aus Holz gefertigt, liebevoll bemalt und sorgfältig in Spanschachteln verpackt. Welches Kinderherz schlägt bei dem Gedanken an die weihnachtlichen Spielzeug-Wunderwelten nicht höher? Das Erzgebirge als Zentrum der Spielwarenherstellung hat seit dem 19. Jahrhundert eine unglaubliche Fülle an fantasievollen Produkten auf den Markt gebracht, die sich bis heute weltweiter Beliebtheit erfreuen – nicht nur bei Kindern. Die Dresdner Sammler*innen Irmild und Volker Karp präsentieren ihre alten und neuen Weihnachtsschätze im Schloßbergmuseum und laden zum Betrachten, Staunen und Entdecken ein.

Die Ausstellung ist vom 3. Dezember bis zum 4. Februar im Schloßbergmuseum zu sehen. (Red.)

Weihnachtsmarkt am Nikolaustag

Am 6. Dezember, pünktlich zum Nikolaustag, öffnet der kleine Weihnachtsmarkt in der Pro Seniore Residenz an der Salzstraße 40 seine Pforten. Dazu sind nicht nur die Bewohner*innen der Residenz eingeladen, sondern alle Menschen aus den KaSch-Stadtteilen Kaßberg, Altendorf und Schloßchemnitz.

Es erwarten Sie vor Ort zahlreiche Stände, die auch von den Kreativgruppen aus dem Bürgerzentrum in der Leipziger Straße mitgestaltet werden. An den Ständen finden sich hausgemachte Spezialitäten, Bastel- und Handarbeiten, erzgebirgische Geschenkideen, Textilien, Gesundheitsprodukte und vieles mehr. Natürlich darf dabei auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Für Glühwein, Kinderpunsch, Waffeln und natürlich Roster,



Buntes Weihnachtstreiben.

Kesselgulasch und anderes ist gesorgt. Die musikalische Unterhaltung gestalten ab ca. 15.15 Uhr die Kinder vom Kindergarten „Apfelbäumchen“ und Musikfreunde aus der Seniorenresidenz mit einem klei-

nen Auftritt – und andere, die zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt waren.

Wer Lust hat, sich am Programm zu beteiligen, kann sich gerne bei Pro Seniore melden.

Text: Sarah Hofmann

100m Freude

Weihnachtspektakel auf dem Kaßberg am 2. Adventswochenende

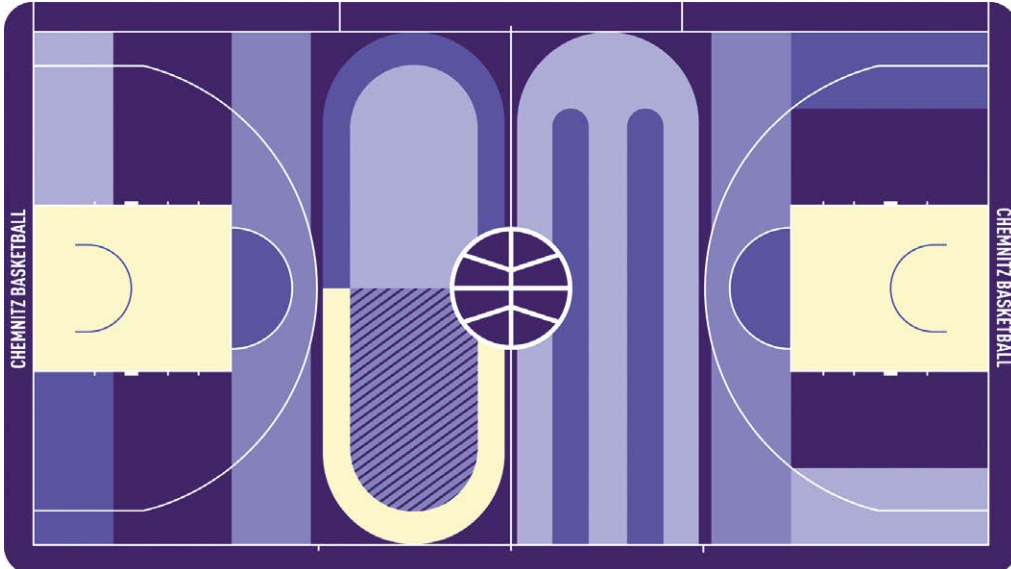
Auf der Franz-Mehring-Straße wird am 9. Dezember wieder zum beliebten Format „100-Meter-Weihnacht“ eingeladen.

Beteiligt sind Geschäfte, private Initiativen, gastronomische Einrichtungen von der Weststraße bis hinunter zum Monk. Zudem sind, wie Susanne Meysick, aus dem Organisationsteam erklärt, in diesem Jahr nicht nur der übliche Weihnachtsmann, sondern auch eine Weihnachtsfrau unterwegs, um vor allem Kinder mit kleinen Überraschungen zu erfreuen. **Die Veranstaltung beginnt um 13 Uhr und endet um 22 Uhr.**

Text: Sarah Hofmann

Konkordiapark bekommt 2024 neue Körbe

Der Stadtrat hat grünes Licht gegeben: Der Konkordiapark bekommt einen modernen neuen Basketballplatz und auch das Bestandsspielfeld wird saniert. Das Vorhaben soll schon im kommenden Jahr umgesetzt werden.



Das Design für das neue Feld.

Grafik: André Zimpel

Endlich ist es soweit: Der Konkordiapark bekommt einen der modernsten Basketballplätze der Stadt – schon Ende des kommenden Jahres könnten dort die ersten Körbe geworfen werden. Lange hat Basketballfan André Zimpel dafür die Werbetrommel gerührt und auch Öffentlichkeit hergestellt. Nun hatte er Erfolg: Der Stadtrat Chemnitz hat sowohl den Bau eines neuen Platzes als auch die Sanierung des bestehenden Basketballfeldes beschlossen. Der Neubau des Spielfeldes ist laut Rathaus unter Berücksichtigung der sogenannten FIBA-Vorgaben geplant. Das heißt, dass der Basketballplatz bestimmten Richtlinien entspricht, sodass dort künftig auch internationale Turniere ausgerichtet werden können.

Das Bestandsspielfeld wird ebenfalls saniert und erhält einen Kunststoffbelag – eine Maßnahme, die sich Basketballspielende schon lange wünschen. Derzeit führten Stürze dort derzeit noch schnell zu Verletzungen, außerdem ist der aktuelle Belag nicht sehr gelenkschonend. Um die bei-

den Spielbereiche untereinander und mit den bestehenden Wegstrukturen zu verbinden, ist eine befestigte Platzfläche geplant, die von zwei großen Hochbeeten unterbrochen wird. Diese sollen mit schattenspendenden Gehölzen und anderen Gewächsen ansprechend bepflanzt werden und zum Sitzen und Verweilen einladen.

Als Ausstattungselemente sind neben den beiden wett-kampfkonzformen Korbanlagen des neuen Hauptspielfeldes insgesamt sechs neue Basketballkörbe auf dem Bestandsspielfeld vorgesehen. Dazu gehören auch kinderfreundliche Körbe, die in niedrigerer Höhe angebracht werden, als die „normalen“ Basketballkörbe.

Um beide Spielfelder – wie andere Spielangebote im Konkordiapark – auch bei schlechteren Lichtverhältnissen oder etwa für ein abendliches Turnier nutzen zu können, sind an den Spielfeldern jeweils zwei Flutlichtmasten vorgesehen. Zudem wird der Platz noch mit einem Trinkbrunnen und einem Senkelektant (versenkbarer Stromanschluss/-verteiler)

ausgestattet. Fahrradanhänger, zwei weitere Sitzbänke im Bereich des Bestandsspielfeldes sowie Abfallbehälter sind außerdem geplant.

Baubeginn des Vorhabens ist laut Stadtverwaltung voraussichtlich im Februar 2024. „Die Inbetriebnahme der Sportflächen ist im dritten Quartal 2024 geplant, die Rasen- und Gehölzflächen sind etwas später nutzbar. Die Fertigstellungspflege für die Gehölze dauert bis 2025 an“, heißt es aus dem Rathaus.

Die Kosten belaufen sich auf rund 1,1 Mio. Euro, die zu mehr als 80 Prozent durch Fördermittel vom Freistaat Sachsen gedeckt werden können. Weiterhin soll in den Folgejahren eine dreistufige, temporäre Sitz-Traversal errichtet werden, sofern Umsetzung und Finanzierung mit Baubeginn gesichert sind.

Text: Sarah Hofmann

wäsche & mehr...

im Rabensteincenter

geöffnet: Mo., Di., Do. 9-17 Uhr, Mi., Fr. 9-15 Uhr

www.waesche-und-mehr.jimdofree.com Tel. 0371 8205578



mehr...

Auch in
großen
Größen!

modische Pullover,
Strickjacken und
warme Nachtwäsche
für Damen & Herren

mehr...

saugstarke Handtücher
in vielen Größen und
Farben
Neue Duftseifen
eingetroffen.

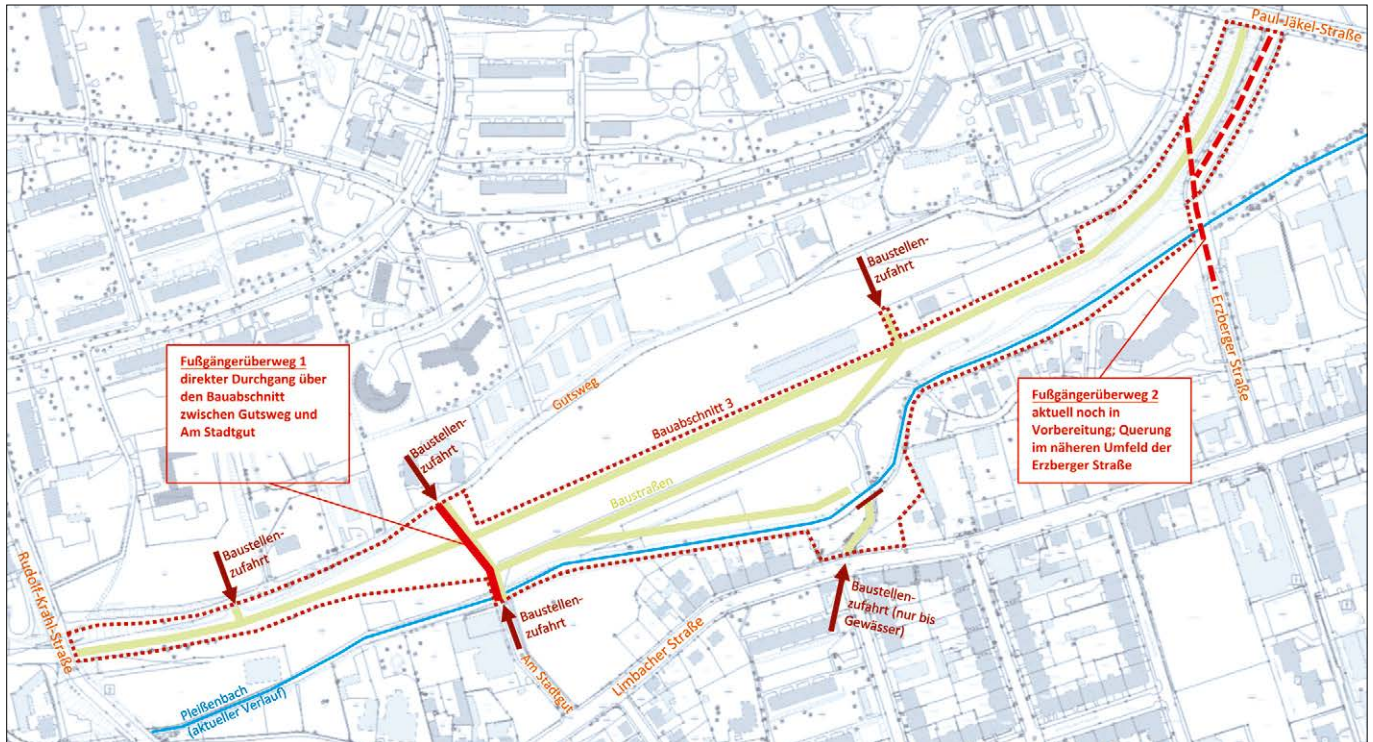
besondere Geschenkideen,
die Freude bereiten

mehr...

schöne & praktische
Unterwäsche und
ganzjährig Bademoden

Triumph-Format-Naturana-Sloggi-hajo-Ringella-...





Pleißenbachgrünzug – Bauabschnitt 3: Durchgangsmöglichkeiten

Quelle: Stadtverwaltung Chemnitz

Neue Wege über den Pleißenbach

Wer künftig auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs Altendorf das Gewässer queren will, bekommt schon bald neue Möglichkeiten, auch eine Brücke ist geplant.

Wer derzeit über den Pleißenbach gehen möchte, muss teils längere Wege in Kauf nehmen. Etwa, über die Rudolf-Krahl-Straße oder die Leipziger Straße, nur eine führt auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs Altendorf über den Pleißenbach. Nachdem die Brücke an der Erzberger Straße weggefallen ist, fehlt ein kurzer Weg für Fußgänger*innen. Das soll sich nun ändern.

Um alternative fußläufige Wegeverbindungen durch den

Pleißenbachgrünzug (ehemaliger Güterbahnhof Altendorf) zu ermöglichen, soll zeitnah die bestehende Brücke „Am Stadtgut“ bis auf Weiteres auch weiterhin für Fußgänger zur Verfügung stehen. Dies ermöglicht dann einen direkten Durchgang vom Gutsweg zur Limbacher Straße durch das aktuelle Bau Feld hindurch. Entsprechende Sicherheitsvorkehrungen für ein weitestgehend reibungsloses Nebeneinander von Bauunternehmen und

Fußgänger*innen werden geschaffen. Bis Ende Oktober soll diese fußläufige Verbindung freigegeben werden.

Eine weitere vorübergehende Wegeverbindung wird bis Ende November im Umfeld der Erzbergerstraße geschaffen. Über den Zeitpunkt der konkreten Freigabe beider Übergangslösungen wird jeweils rechtzeitig informiert, heißt es aus der Stadtverwaltung.

Die zukünftige Hauptwegeverbindung wird die neue

Talbrücke sein, die zwischen Limbacher Straße und Gutsweg (in Höhe der Bäckerei Pietschmann) entsteht und ab Frühjahr 2025 nutzbar sein soll. Zum Bauvorhaben gehören neben Gewässerrenaturierung, Freianlagengestaltung und die Schaffung eines neuen Spielplatzes auch die Neuordnung der Querungen. Die dafür erforderlichen Brückenabrisse und Neubau sind ebenfalls in den verschiedenen Bauabschnitten eingeplant. (Red.)

Djembé, der Zauber afrikanischer Trommeln

Möchtest du Djembé spielen, bewegst du dich damit ein gutes Stück abseits des musikalischen Mainstreams. Man geht mit der Djembe auf Entdeckungsreise und begibt sich in modernen Trommelexkursen in die afrikanische Kultur, man erlebt dabei eine Rhythmik, die Emotionen weckt. Es ist ein Instrument, das man fühlen muss. Der Klang dieser Trommel durchdringt den Körper bis ins tiefe Innere, verändert und harmonisiert die energetischen Schwingungen. Die Djembé wird mit den Händen angeschlagen und es können ihr sehr unterschiedliche Klänge entlockt werden. Das Trommeln fördert die Kinder in vielerlei Hinsicht - Rhythmusgefühl, Fantasie, Koordination, Kreativität, Konzentration, Motorik, Wahrnehmung, soziale Kompetenz und Sprache sind hier zu nennen. Trommeln ist

aber auch eine hoch effiziente Therapie gegen Angst, Wut, Nervosität, Depressionen und viele andere körperliche, psychische und psychosomatische Beschwerdebilder.

Im Frauenzentrum Lila Villa, Kaßbergstraße 22 in 09112 Chemnitz, Tel. 0371 302678, findet einmal wöchentlich, immer freitags, ein Kurs unter der Anleitung von Lenka Tomášová statt. Sie lehrt mit viel Rhythmus und Temperament und für jeden verständlich die musikalische Sprache der Djembé. Die Liebe zu diesem Instrument sieht man bei Lenka Tomášová sofort, sie schlägt es mit so viel Hingabe, was jeden Kursbesuch für alle Teilnehmer zu einem besonderen Erlebnis macht.

Text: Viola Metzner, Kursteilnehmerin

Humanismus als Grundhaltung

Das Haus Kraftwerk hat einen neuen Leiter: Kulturmanager und Musiker Holm Krieger hat schon die Arbeit aufgenommen und will dem Vielsparten-Haus zu neuem Glanz verhelfen – und inhaltlich eine klare Kante zeigen, auch in die Stadtgesellschaft hinein.



Von Briefmarkensammeln bis Tanztee: Holm Kriegers Aufgabenfeld ist groß.

Bild: Sarah Hofmann

Der Weg in Holm Kriegers neues Büro führt durch den Spiegelsaal: einen luftig hellen Raum mit weichem Boden und Spiegelwand, der gern von Tanzgruppen genutzt wird. Zufrieden ist der 48-jährige Kulturmanager damit nicht. Denn, um ins Büro zu gelangen, müssen Besucher*innen einige Treppen steigen, es thront quasi über dem Geschehen, den Werkstätten, Jugendclubs, Vereinsräumen, Konzertsälen und all den anderen zahllosen Räumen, die das Haus Kraftwerk ausmachen. Von dort aus hatte zuletzt Cynthia Kempe-Schönfeld das Wirken der Maschinerie des Hauses im Blick. Holm Krieger, der seit dem ersten Oktober diesen Jahres die Geschäftsführung des Hauses übernommen hat, versucht sich an einem anderen Weg – und dafür muss auch das Büro wandern. „Ich will am Liebsten ins Erdgeschoss, ich will Mit-tendrin sein“, sagt er. Daher ist er schon jetzt kaum im Büro anzutreffen und stattdessen im Haus unterwegs, unermüdlich, bis zu 12 Stunden am Tag. „Die

Leute müssen sehen, dass ich präsent bin, mit ihnen rede, lache, da bin“, sagt der neue Leiter zu seinem Einstieg in die mittlerweile seit zwei Jahrzehnten am aktuellen Standort aktiven Instanz der Chemnitzer Soziokultur sowie Kinder- und Jugendarbeit.

Seine Agenda für die Zukunft des Hauses ist klar: „Ich möchte, dass wir uns als Institution verstehen, nicht nur als Raum, sondern als handelndes Subjekt“, sagt er. Das schließt in seinen Augen auch eine klare Haltung ein, die nicht nur im Haus Kraftwerk, sondern auch nach außen vertreten wird. „Ich möchte, dass wir wieder darüber sprechen, hinterfragen, warum wir das alles eigentlich machen – was Humanismus heute eigentlich bedeutet“, so Krieger. Ganz grundsätzlich: „Wir sind Humanisten, daher schreiben wir Menschen nicht ab, wir versuchen optimistisch zu sein und davon auszugehen, dass Aggression erlernt ist.“ Wenn allerdings Veranstaltungen oder auch Akteur*innen gegen humanistische Grund-

werte verstoßen, sei dies eine rote Linie, die nicht übertreten werden darf. Den umstrittenen Kabarettisten Uwe Steimle sieht er am Rande dieser Linie. „Er wird noch ein letztes Mal bei uns auftreten“, sagt Holm Krieger. Steimle habe einen Zwei-Jahresvertrag mit dem Haus Kraftwerk und den will der neue Leiter des Hauses nicht aushebeln. Allerdings bekommt Uwe Steimle keine Kabarettbühne, sondern soll mit Uwe Dziuballa, dem Gastronomen des jüdischen Restaurants Schalom ins Gespräch gehen. Alles in allem sieht Holm

Krieger das verbindende Potenzial des Haus Kraftwerk, das sowohl junge als auch ältere Menschen besuchen, Menschen mit verschiedenen Ansichten und Bedarfen.

„Ich suche Menschen, die Lust haben, im Projekt Kraftwerk mitzuwirken – es könnte in der Soziokultur das Herz der Stadt werden, vor allem aber auch ein Inkubator, eine Brutstätte für Ideen“, sagt Holm Krieger und verweist auf die Vergangenheit des Hauses, in der schon so einige Projekte starteten, die heute als Instanzen gelten und aus dem Stadtgeschehen nicht mehr wegzudenken sind, etwa Radio T und das Kinder- und Jugendfilmfestival Schlingel. Übrigens sieht Holm Krieger, der vorab schon Erfahrungen als Kulturmanager unter anderem im Haus Arthur, der Bürgerstiftung Chemnitz, dem Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit und vielen anderen Einrichtungen sammeln konnte, seine neue Tätigkeit nicht als Zwischenschritt in seiner Karriere. „Für das, was ich für das Haus vorhabe, muss ich es adoptieren“, sagt er – und meint damit nicht nur das Kulturhauptstadtjahr 2025, sondern die Leitung des Hauses Kraftwerk in die Zukunft.

Text: Sarah Hofmann



Die neue Wirkstätte von Holm Krieger.

Bild: Sarah Hofmann

3 RÄUME ZUM WOHL- FÜHLEN

KINDER UND JUGEND

150 Kinder pro Woche, was macht das LP² ?

Zwar will die Stadt nun doch keine Jugendclubs in Chemnitz schließen – der Freizeitclub LP² ist jedoch noch lange nicht in trockenen Tüchern, trotz zunehmender Besucherzahlen.

Das Hauptaugenmerk des „LP²“ liegt darauf, den Kindern im Alter von sechs bis sechzehn Jahren eine sinnvolle Freizeitgestaltung in geschützter Atmosphäre zu ermöglichen. Ihnen wird die Möglichkeit gegeben mitzubestimmen und Verantwortung zu übernehmen. Zu den Angeboten gehören u.a. Hausaufgabenbetreuung, gemeinsames Kochen, Basteln, Playstation spielen, Computer und Tischtennis, aber auch Projekte zu Themen wie Ernährung, Körper und Sexualität. Ausflüge zum Schwimmen, in den Tierpark oder eine Alpakawanderung sind ebenso Bestandteil wie das jährliche Nachbarschaftsfest.

Die Mitarbeiter*innen des Clubs, Maria Ehrentraut und Steve Drewitz, haben stets ein offenes Ohr für die Kinder. Sie sind Vertrauenspersonen und bieten den Kindern in Krisensituationen Hilfestellungen.

Der Club ist an fünf Tagen der Woche (Montag bis Freitag),

von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Pro Woche besuchen zwischen 120 und 150 Kinder den Club. Seit Bekanntwerden der drohenden Schließung hat sich damit die Zahl verdoppelt.

Zwar teilte am 27.09.2023 das Rathaus Chemnitz mit, dass es vorerst keine Schließungen von Jugendclubs geben wird, jedoch wird die offizielle Bekanntgabe des Maßnahmenplanes und somit die endgültige Förderung für das Jahr 2024 erst Anfang Dezember im Jugendhilfeausschuss beschlossen. Bis dahin bleibt der beantragte Stellenumfang von 1,5 Arbeitseinheiten in der Schwebe. Sollte es Kürzungen der Stellen geben, muss im schlimmsten Fall der Freizeitclub dennoch geschlossen werden. Dies würde nicht nur einen enormen Verlust für die Kinder, Familien und den Stadtteil bedeuten, sondern auch für den Verein an sich. Der Domizil e.V. würde ein notwendiges und sinnvolles Projekt sowie zwei qualifizierte Mitarbeiter*innen verlieren.

Text: Maria Ehrentraut



Kinder setzen sich für den Erhalt ihrer Einrichtung ein. Foto: DOMIZIL e.V.

LUDWIGSTR. 7 frisch sanierte 3-Raum-Wohnung nahe Luisenplatz



3-Raum

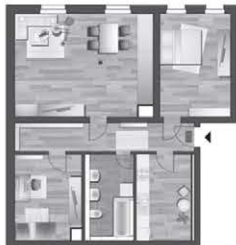


5. OG, ca. 69 m², Aufzug, Balkon, Einbauküche, Bad mit Dusche, Handtuchhalterheizung, bodengleiche Dusche, barrierearm, Keller, Glasfaser-/ Kabel-/ Waschmaschinenanschluss, Herdanschluss: Elektro, EnAusw. V, 64, FW, Bj. 1991, ab sofort verfügbar

Gesamtmiete: 590 EUR inkl. NK | Kn. 10.11147.2.23

REICHSSTR. 55 charmante Altbauwohnung mit Einbauküche

4. OG, ca. 84 m², Einbauküche, Tageslichtbad mit Wanne statt Bad mit Wanne und Fenster, Keller, Glasfaser-/ Waschmaschinenanschluss, Herdanschluss: Elektro, Fahrradraum, Altbau, EnAusw. V, 88, Gas, Bj. 1892, ab 01.12.2023 verfügbar



3-Raum

Gesamtmiete: 633 EUR inkl. NK | Kn. 10.30129.1.7

VEREINBAREN SIE EINEN INDIVIDUELLEN
BESICHTIGUNGSTERMIN.

0371 533-1111
wohnung@ggg.de
www.GGG.de



Neuer Glanz für den Bahnhof der Parkeisenbahn

Auch starker Regen konnte zahlreiche Besucher nicht abschrecken, zur Eröffnung des frisch sanierten Bahnhofsgebäudes der Parkeisenbahn zu kommen.



Baubürgermeister Michael Stötzer zur Inbetriebnahme des sanierten Bahnhofsgebäudes. Foto: buelei39

Wer am Samstag, den 14. Oktober 2023 zur Eröffnung des sanierten Bahnhofsgebäudes der Parkeisenbahn kam, erhielt exklusive Einblicke in Bereiche, die normalerweise zu den regulären Öffnungszeiten nicht zugänglich sind. Natürlich durfte auch eine Fahrt mit der Parkbahn für viele Besucher nicht fehlen und so nahm die Bahn auch bei Regen ihre Fahrt durch den Kuchwaldpark auf.

Das Bahnhofsgebäude der Parkeisenbahn wurde im Jahr 1980 erbaut und folglich war der Sanierungsbedarf mittlerweile enorm. Bereits vor zehn Jahren wurde Sanierungsbedarf angemeldet und die Planungen begannen. Ursprünglich sollte die Sanierung auch bereits 2019 stattfinden, jedoch verzögerten sich die Bauarbeiten weiter aufgrund gestiegener Baukosten.

Es fehlte das nötige Budget. Erst im Mai 2022 stand das Geld für die Sanierung bereit. Dann ging es aber direkt los und die Sanierung startete im Folgemonat Juni. Laut Rathaus wurden insgesamt 1,3 Millionen Euro in die Sanierung investiert, wobei knapp die Hälfte der Gelder der Freistaat Sachsen als Förderung hinzugab. Die Arbeiten erstreckten sich von Juni 2022 bis Oktober 2023 und umfassten unter anderem die Erneuerung der Elektrik, Fenster, Jalousien und Wärmedämmung. Besonders erfreut sind die jungen Bahner*innen über die modernen Umkleiden und Sanitäranlagen. Robyn und Adam, die auf dem Foto vor der Parkbahn zu sehen sind, sind begeistert von der Fassade in Klinkeroptik des Bahnhofsgebäudes. Es ist wirklich schick geworden, ihr beider

Urteil!

Die Parkeisenbahn ist ein beliebtes Ausflugsziel in Chemnitz. Großeltern kommen mit ihren Enkeln, Eltern mit ihren Kindern und auch Kitagruppen und Schulklassen nutzen gern das Angebot, ein oder zwei Runden mit der Parkbahn durch den Kuchwaldpark zu fahren. Besonders daran ist, dass der Eisenbahnbetrieb fast ausschließlich von Kindern und Jugendlichen durchgeführt wird. Ab der vierten Klasse können Kinder sich zu jungen Eisenbahnern ausbilden lassen und Tätigkeiten bei der Parkeisenbahn übernehmen. Los geht es mit Fahrkartenkontrolle, Fahrgastbetreuung und Ticketverkauf. Mit wachsender Erfahrung können sich die jungen Eisenbahner*innen zum Fahrdienstleiter ausbilden lassen, sie bedienen dann Signale und regeln den Zugverkehr.

Um die jungen Parkeisenbahner*innen zu unterstützen,

wurde 1991 der Förderverein der Parkeisenbahn gegründet. Die Freude ist bei den Mitgliedern des Fördervereins über die gelungene Sanierung riesig, ermöglicht diese doch die Weiterarbeit unter besten Bedingungen. Und so geht es in den nächsten Wochen gut gelaunt, mit frisch saniertem Gebäude und voller Zugkraft weiter. Neben den regulären Fahrten der Parkeisenbahn sind viele spannende Highlights geplant, wie zum Beispiel Gespensterfahrten zu Halloween, Advents- und Nikolausfahrten im Dezember. Und natürlich dürfen wir die Weihnachtsmannfahrten zum 2. Weihnachtstfeiertag nicht vergessen. Der Weihnachtsmann persönlich begrüßt alle Fahrgäste zu Sonderfahrten im winterlichen Kuchwald. Für die Kleinen gibt es Süßigkeiten und für die Großen (großartig!) Glühwein und Stollen. Text: Antje Richter



Robyn und Adam: Den Eingangsbereich mit Klinkeroptik finden sie besonders schick und gelungen. Foto: buelei39



Sozialstation Nord-West

- Häusliche Krankenpflege
- Pflegeleistungen
- Betreuungsleistungen
- Hauswirtschaft

Sozialstation Nord-West

Albert-Schweitzer-Straße 52c
09116 Chemnitz
0371 49595-25

Arbeiterwohlfahrt
Soziale Dienste
Chemnitz und
Umgebung
gGmbH

Werden Sie Team-Mitglied bei einem der größten sozialen Arbeitgeber in der Stadt!

Wir suchen Pflegefachkräfte und Pflegehelfer (m/w/d): Voll- oder Teilzeit, 30 Tage Urlaubsanspruch, hauseigener Tarifvertrag mit Sonderzahlungen.

**0371 6956-100 oder
bewerbung@awo-chemnitz.de
www.awo-chemnitz.de**

Küchwaldbühnenverein geht zum Jubiläum neue Wege

Vor 60 Jahren, also 1963, wurde die Küchwaldbühne in Chemnitz eröffnet. Zum Jubiläum hat sich der Verein etwas Neues ausgedacht, was viele Menschen über mehrere Tage einlädt.

Seit Eröffnung der Küchwaldbühne im Jahr 1963 schmückte ein ca. 140m² großes Sgraffito des Künstlers Walter Fischer die dem Eingang zugewandte Fassade des zentralen Bildwerferhauses. Es zeigte figürliche Darstellungen verschiedener Bühnen-Kunstformen (zum Beispiel Instrumentalmusik, Chorgesang, Sport, Artistik, Agitation) und begrüßte die Gäste der Spielstätte schon aus der Ferne.

Ein solches Sgraffito entsteht durch das Abkratzen einer aufgetragenen oberen Putzschicht, wobei das Bild durch den Kontrast zur darunterliegenden Putzschicht entsteht.

Durch Verwitterung, langen Leerstand (immerhin 20 Jahre) und Vandalismus ging die dunkle Figurengruppe auf rotem



Sgraffito Eingang Küchwaldbühne

Foto: Steffen Heil

Grund verloren und konnte auch im Zuge der Sanierung und Revitalisierung der Küchwaldbühne nicht wiederhergestellt werden.

Anlässlich des 60-jährigen Bühnenjubiläums soll das Sgraffito nun für den Zeitraum einer Woche am angestammten Platz und im originalen Panorama-Format digital wieder erscheinen und darüber hinaus animiert werden – als modernen Brückenschlag in die erfolgreiche Zukunft der Bühne. Hierzu werden die Figuren aus alten Fotos digitalisiert und anschließend vektorisiert. Mittels Videosoftware ergänzt der Verein der Küchwaldbühne neue Perspektiven auf die einzelnen Motive – teils unter Einsatz von KI-Techniken. Anschließend werden die Bildsegmente ähnlich der Ästhetik eines Daumenkinos zum Leben erweckt. Die Figuren bewegen sich.

Auf diese Weise entsteht eine Animation von ca. 12 Sekunden, welche anschließend in einer Bildschleife von ca. 36 Sekunden wiederholt wird.

Neben der Animation sollen im selben Format auch Videodokumente gezeigt werden, die aus den vergangenen Jahrzehnten der Bühne erzählen. Sie beginnen mit dem Bau der Bühne, der ersten Premiere, die Glanzzeit der Küchwaldbühne in der DDR. Auch die Jahre des Leerstandes und Verfalls werden nicht ausgeklammert, wie Sebastian Esche vom Verein Küchwaldbühne erklärt. Es folgen Projektionen von der Wiederbelebung und Sanierung des Areals und der neuen Blütezeit in Trägerschaft des Vereins.

„Ergänzend werden die Fassaden der Portalbebauung sowie der Turm zum Zwecke der Fernwirkung illuminiert und mit

prägnanter Typografie zum Jubiläum gestaltet“, so Esche.

Die Gesamtshow beträgt ca. 5 Minuten und wird beginnend mit der Festveranstaltung am **26.10. bis zum 31.10. täglich von ca. 17.30 - 21.30 Uhr** wiederholend gezeigt. Sie ist als reine Lichtshow ohne Ton konzipiert. Die Besucher können jederzeit in die Präsentation ein- und aussteigen. Feste Abspielzeiten gibt es nicht. Die Show können sich somit alle Besucher, die in den Abendstunden die Küchwaldbühne besuchen, ansehen.

„Wir wollten zum Jubiläum nicht einfach nur eine Feier im kleinen Kreis ausrichten, sondern etwas Öffentliches, wo jeder dazukommen und es sich anschauen kann“, sagt Sebastian Esche und lädt in diesem Zug alle Interessierten zur einwöchigen Schau ein.

Text: Sebastian Esche mit saho



Küchwaldbühne 1968

Quelle: Archiv Küchwaldbühne e.V



WOHNEN MIT SERVICE

Mietwohnungen
für Senioren

.....

Barrierefrei | Einbauküche | Aufzug | Balkon oder Terrasse

Ambulanter Dienst und Tagespflege im Haus

Winklerstr. 7 | Tel. 0371 / 24 350 940 | chemnitz.ks-gruppe.de

EnEV: EA-B, 71,0 kWh/(m²a), HZg: FW, EEK B, B_j, 2019

Sprechen Sie uns auch gern zum
Thema *Vorsorge zu Lebzeiten an.*



Aaron Bestattungen
Chemnitzer Familienbetrieb GbR

Tag & Nacht (0371) 28 24 987

Georgstraße 24 - 09111 Chemnitz
Limbacher Straße 22 - 09113 Chemnitz
Straße Usti nad Labem 9 - 09119 Chemnitz
Clausstraße 89 - 09126 Chemnitz
Bernsdorfer Straße 128 - 09126 Chemnitz
Frankenberger Straße 194 - 09131 Chemnitz

aaron-bestattungen.de



BESTÄTTER
Zertifiziert und
vom Handwerk geprüft

Aus Liebe zum Leben

Wir machen
mehr als



TATÜTATA!



**Ambulanter
Pflegedienst**



Hausnotruf



Fahrdienst

Interesse geweckt?

Tel. 0371 700626-77

www.johanniter.de/chemnitz

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Borssenanger 10
09113 Chemnitz



JOHANNITER

VERANSTALTUNGEN

03. November 2023

*17 Uhr **LichtNacht**, stimmungsvoller Lampionumzug der Volkssolidarität Chemnitz, Treff auf der Schloßsteichinsel, 18 Uhr Beginn des Lampionumzugs, ca. 19 Uhr Beginn der Feuershow an der Küchwaldbühne

03. + 04. November 2023

*Fr. ab 18 Uhr / Sa. ab 10 Uhr **Fest der 100 Trommeln** mit Workshops und Sa. 19 Uhr Konzertfestnacht
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

04. November 2023

*20 Uhr (19 Uhr mit Führung) **Live-Musik:** „Saitenwechsel“
Ort: Chemnitzer Gewölbegänge, Fabrikstr. 6, 09112 Chemnitz

07. November 2023

*19 Uhr **Vernissage** „Christa Wolf neu lesen“. Die Ausstellung stellt die bekannte Autorin auf unerwarteten Wegen vor.
Ort: Lila Villa - Frauenzentrum, Kaßbergstr. 22, 09112 Chemnitz

09. November 2023

*17 Uhr **Vortrag:** „Der Zeisigwald - Streifzüge durch die Natur und Geschichte“, Referentin: Dr. Thorid Zierold
Ort: Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, 09114 Chemnitz

15. November 2023

*17 Uhr **Vortrag:** „Rechtzeitig und richtig vorsorgen - Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung“ mit Ralph Beckert, Landesgeschäftsführer VdK Sachsen e.V.
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

17. November 2023

*15.30 Uhr **20. Bundesweiter Vorlesetag**, wir lesen für und mit euch Kosmische Geschichten zum diesjährigen Motto „Vorlesen verbindet“
Ort: EPZ im Küchwald, Küchwaldring 20, 09113 Chemnitz

18. + 19. November 2023

*10 - 18 Uhr **16. Modellbau-Ausstellung**
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

21. November 2023

*17 - 20 Uhr **Unsere Party**, Veranstaltung für Menschen mit und ohne Handicap mit Musik, Tanz und gastron. Versorgung
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

24. November 2023

*20 Uhr (19 Uhr mit Führung) **Kabarett Sachsen Gaudi** mit „Wein 6 Lese“
Ort: Chemnitzer Gewölbegänge, Fabrikstr. 6, 09112 Chemnitz

25. November 2023

*10 - 16 Uhr **Schreibwerkstatt für Frauen**, Struktur und Inhalt ihrer Texte verbessern, Blockaden lösen, eigene Texte vorstellen und Rückmeldungen erhalten, Leitung: Andrea Siegert Teilnahmegebühr 45 €
Ort: Lila Villa - Frauenzentrum, Kaßbergstr. 22, 09112 Chemnitz

27. November 2023

*18 Uhr Es ist Spielzeit - **Kammerkonzert**
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

28. November 2023

*18 Uhr **Lesung:** Marianne Brandt – eine moderne Tochter unserer Stadt, Sylvia Drewes-Wege stellt diese herausragende Frau in all ihren Facetten vor.
Ort: Lila Villa - Frauenzentrum, Kaßbergstr. 22, 09112 Chemnitz

30. November 2023

*11:30 - 20:00 Uhr **Weihnachtsmarkt** in Altendorf: Leckereien und Lampionumzug, Verant.: SFZ Förderzentrum gGmbH
Ort: handmadeLADEN, Hirschwiese vor Haus 18, 09116 Chemnitz
*17 Uhr **Vortrag:** „Der Baum - ein Erfolgsmodell der Erd- und Lebensgeschichte?“ Referent: Prof. Ronny Rößler
Ort: Botanischer Garten, Leipziger Straße 147, 09114 Chemnitz

01. Dezember 2023

*15 - 18 Uhr **Nikolausfest**, weihn. Bühnenprogramm, süße und herzhaft Leckereien, Kreativwerkstatt, Wollbasar u.v.m.
Ort: CSg, am Standort Talanger 7, 09116 Chemnitz
*20 Uhr **Weihnachtliches Orgelkonzert** im Kerzenschein mit Sebastian Fuhrmann, Eintritt: 10 € / erm. 6 €
Ort: Kreuzkirche, Henriettenstraße 36, 09112 Chemnitz

02. Dezember 2023

*20 Uhr (19 Uhr mit Führung) **Live-Musik:** „Bandana“
Ort: Chemnitzer Gewölbegänge, Fabrikstr. 6, 09112 Chemnitz

3. Dezember 2023

*14 Uhr **Chemnitzer Adventsspaziergang**, Dauer: ca. 2 Std., Preis: 12 €, Gästeführerin: Grit Linke, keine Anmeldung erforderlich, informieren Sie sich, ob die Stadtführung stattfindet, Kontakt: info@c-entdecken.de oder 0176 / 234 027 24
Treffpunkt: Eingang Schloßkirche

05. Dezember 2023

*19 Uhr **Porträt Pandrosion + Hypatia von Alexandria**, vorgestellt von der Historikerin Sophie Schönfeld
Ort: Lila Villa - Frauenzentrum, Kaßbergstr. 22, 09112 Chemnitz

06. Dezember 2023

*15 - 17 Uhr **Weihnachtsmarkt** im Pro Seniore
Ort: Pro Seniore Residenz, Salzstraße 40, 09113 Chemnitz
*17 Uhr **Vortrag:** „Vorseit an, rückseit an - mein Leben ist tanzen“ mit Jürgen Schimmel, mit kleiner Tanzeinlage
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

09. Dezember 2023

*13 - 22 Uhr **100Meter Weihnachten** - Weihnachtsmarkt
Ort: auf den Straßen rund um die Ecke Franz-Mehring-Straße/Theodor-Lessing-Straße
*19 Uhr (18 Uhr mit Führung) **Live-Musik:** „Hutzenohmnd“ Sterni mit Freunden
Ort: Chemnitzer Gewölbegänge, Fabrikstr. 6, 09112 Chemnitz

11. Dezember 2023

*9 - 10.30 Uhr **Großelternvormittag: Weihnachtsfeier**, Teilnehmerbeitrag: 3€, Anmeldung per E-Mail (info@familienverein-chemnitz.de) oder Telefon (0371/9091942) erforderlich.
Ort: Familienverein für Groß und Klein in Chemnitz e.V., Erich-Mühsam-Str. 35, 09112 Chemnitz
*18 Uhr Es ist Spielzeit - **Kammerkonzert**
Ort: Kraftwerk e.V., Kaßbergstraße 36, 09112 Chemnitz

VERANSTALTUNGEN

12. Dezember 2023

*19 Uhr Jane Birkin ist tot – es lebe Jane Birkin!, *Valuzz Chansons* präsentiert die große Sängerin und Schauspielerin
Ort: Lila Villa - Frauenzentrum, Kaßbergstr. 22, 09112 Chemnitz

15. Dezember 2023

*20 Uhr (19 Uhr mit Führung) *Kabarett Sachsen Gaudi* mit „Alle Jahre wieder“
Ort: Chemnitzer Gewölbegänge, Fabrikstr. 6, 09112 Chemnitz

17. Dezember 2023

*17 Uhr *Weihnachtsoratorium*, Chemnitzer Barockorchester mit Dorothea Wagner (Sopran), Sylvia Irmen (Alt), Tobias Mähger (Tenor), Philipp Goldmann (Bass), ab 18 €/erm. ab 12 €
Ort: Kreuzkirche, Henriettenstraße 36, 09112 Chemnitz

19. Dezember 2023

*19 Uhr Liv Strömquist bringt es auf den Punkt. Marie-Luise Hüttner stellt ausgewählte Graphic Novels vor.
Ort: Lila Villa - Frauenzentrum, Kaßbergstr. 22, 09112 Chemnitz

29. Dezember 2023

*10 - 16 Uhr *Bastelworkshops* für den Silvester-Modellraketen-Start, geeignet für Kinder von 8 - 18 Jahren, Anmeldung vorher online über die Webseite des RMC abgeben.
Ort: EPZ im Küchwald, Küchwaldring 20, 09113 Chemnitz

31. Dezember 2023

*15 - 17 Uhr *47. Silvester-Modellraketen-Start* mit dem Raketenmodellclub Sachsen e.V.

Ort: EPZ im Küchwald, Küchwaldring 20, 09113 Chemnitz

*18 Uhr *Silvesterkonzert*, Viktor Spáth und Steffen Walther spielen zum Jahresausklang Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und anderen Komponisten, ab 16 €/erm. ab 12 €

Ort: Kreuzkirche, Henriettenstraße 36, 09112 Chemnitz

*14 Uhr *Chemnitzer Silvesterspaziergang*, Dauer: ca. 2 Std., Preis: 15 €, Gästeführerin: Grit Linke, keine Anmeldung erforderlich, informieren Sie sich, ob die Stadtführung stattfindet, Kontakt: info@c-entdecken.de oder 0176 / 234 027 24

Treffpunkt: Theatron (Treppe am Theaterplatz)

Veranstaltungen im Bürgerzentrum Leipziger Straße

Wöchentliche Angebote

Montag:

08.00 - 09.30 Uhr Deutsch - Ersthilfeorientierungskurs (Ukrainehilfe)
09.45 - 11.15 Uhr Deutsch für Aussiedler und Migranten
11.30 - 13.30 Uhr AG Computer für Aussiedler und Migranten

Dienstag:

08.30 - 10.00 Uhr Französisch für alle Sprachinteressierten
10.15 - 11.45 Uhr Englisch für alle Sprachinteressierten
14.00 - 15.30 Uhr Englisch für alle Sprachinteressierten

Mittwoch:

09.00 - 12.00 Uhr Nachbarschaftshilfe Nähen
10.00 - 12.00 Uhr Smartphone-Aufbautraining mit Jörg Lorenz
13.00 - 15.30 Uhr Smartphone-Grundkurs mit Jörg Lorenz

Donnerstag:

08.30 - 11.30 Uhr individuelle Computernutzung
10.00 - 11.00 Uhr Gymnastik im Haus Kraftwerk e.V.
15.30 - 17.00 Uhr „Fitmacher für die Schule“ Schülernachhilfe

Freitag:

08.30 - 11.30 Uhr IT-Beratung mit Jörg Lorenz

Veranstaltungen im November:

02.11.2023

10.00 - 12.00 Uhr AG Quilten (spezielle Nähtechniken)
15.15 - 16.15 Uhr Redaktionssitzung Stadtteilzeitung „KaSch“

06.11.2023

09.00 - 11.00 Uhr Anleitungssitzung für ehrenamtl. MA

09.11.2023

12.15 - 15.30 Uhr Skatnachmittag für Männer

20.11.2023

17.00 - 19.00 Uhr öffentl. Sitzung der Steuerungsgruppe der Bürgerplattform Mitte-West

23.11.2023

15.00 - 17.00 Uhr AG Geschichte

29.11.2023

14.00 - 16.00 Uhr Geselliger Spielenachmittag

30.11.2023

10.00 - 12.00 Uhr Stadtteilrunde AG Kultur/ Soziales

14.12.2023

12.15 - 15.30 Uhr Skatnachmittag für Männer

18.12.2023

17.00 - 19.00 Uhr öffentl. Sitzung der Steuerungsgruppe der Bürgerplattform Mitte-West

20.12.2023

14.00 - 16.00 Uhr Geselliger Spielenachmittag

21.12.2023

15.00 - 17.00 Uhr AG Geschichte

kostenlose Sprechstunde mit Rechtsanwältin Diana Henning (Anmeldung erforderlich)

07.11. / 05.12.2023 09.30 - 13.00 Uhr

Rentenberatung mit Steffen Haupt

(Anmeldung erforderlich, Kosten nach Vereinbarung)

13.11. / 20.11.2023 09.00 - 12.00 Uhr

23.11.2023 14.00 - 16.00 Uhr

04.12. / 11.12.2023 09.00 - 12.00 Uhr

Veranstaltungen im Dezember:

04.12.2023

09.00 - 11.00 Uhr Anleitungssitzung für Ehrenamtliche

07.12.2023

10.00 - 12.00 Uhr AG Quilten (spezielle Nähtechniken)

Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.

An gesetzlichen Feiertagen sowie in der Zeit vom **22.12. - 29.12. 2023** bleibt das Bürgerzentrum geschlossen.

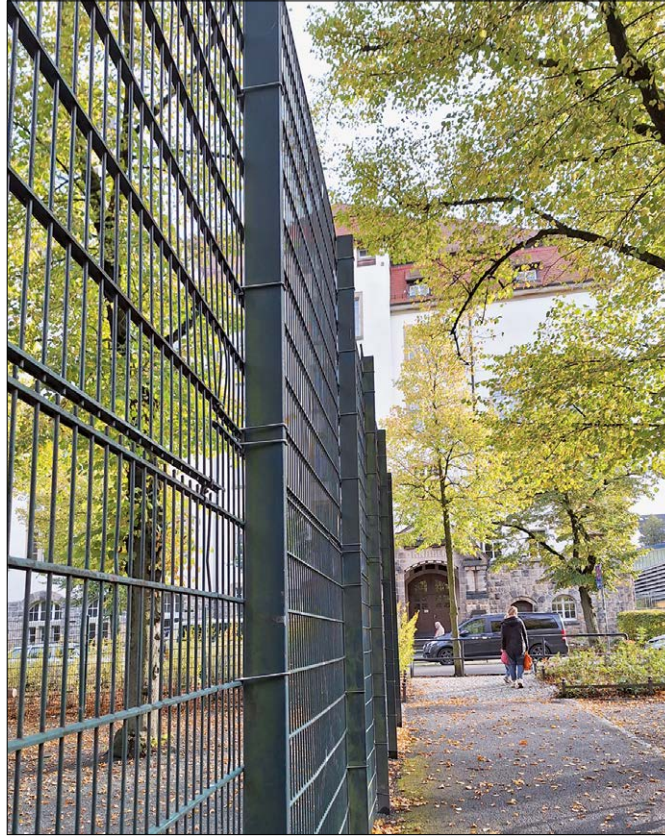
Kurzfristige Änderungen vorbehalten.

Näheres zu erfragen im Bürgerzentrum Tel. 0371/33 50 520

Die „Gabenbringer“ von Chemnitz

An einem Drahtzaun im Andrépark hängen manchmal Beutel. In manchen befindet sich beschriftete Kleidung, in anderen Drogerieartikel – warum eigentlich und wer darf sich daran bedienen?

Der Gabenzaun in Chemnitz ist eine Initiative, bei der Menschen Kleidung, Schuhe, Hygieneartikel und andere Sachspenden an einem Zaun aufhängen, damit Bedürftige diese kostenlos mitnehmen können. Seit 2020 gibt es zwei der Gabenzäune in Chemnitz: einen im Andrépark auf dem Kaßberg und einen an der Bahnhofstraße 3. Die Idee für die Gabenzäune in Chemnitz entstand im Winter 2017/2018 als Reaktion auf die steigende Armut und Obdachlosigkeit in der Stadt. Die erste Umsetzung des Gabenzauns entstand in Hamburg-Mitte. In der Hamburger Innenstadt steht eine Mauer, auf der sich oft Obdachlose ausgeruht haben. Um dies zu verhindern, wurde rund um die Mauer ein Zaun errichtet. Dieses Vorgehen missfiel vielen Bewohnern, weswegen immer mehr Menschen begonnen haben, Gaben für Bedürftige anzubringen, diese Gaben darf jeder an sich nehmen und benutzen. Aus diesem Vorgang hat sich dann der Name „Gabenzaun“ entwickelt.



An diesem Zaun könnten Gaben hängen.

Foto: Sarah Hofmann

Der Gabenzaun hat sich seitdem zu einer wichtigen Anlaufstelle für Bedürftige entwickelt und wird regelmäßig von vielen Menschen unter-

stützt, die Spenden bringen oder selbst Bedarf haben. Es gibt bestimmte Regeln für die Spenden, beispielsweise sollten die Kleidungsstücke sauber

und intakt sein, zudem werden auch Geld- und Lebensmittelspenden entgegengenommen.

Die Initiative ist ehrenamtlich organisiert und basiert auf dem Prinzip der Solidarität und des Miteinanders. Der Gabenzaun ermöglicht es Menschen, die in misslichen Lebenssituationen sind, sich mit dem Nötigsten zu versorgen und etwas Wärme und Unterstützung zu erhalten. Er ist ein Symbol der Hilfsbereitschaft und der Gemeinschaft in Chemnitz.

Text: Helene Herr

Von leer zu voll

Derzeit wird der Gabenzaun am Andrépark nur spärlich bespielt. Das kann sich jedoch jederzeit ändern. Machen Sie doch den Anfang. Doch Obacht: teilen sie nur Dinge, die sie auch selbst nutzen, anziehen, essen und konsumieren würden. Und beschriften Sie bitte Uneindeutiges. Die Gegenstände sollten wetterfest in Tüten verpackt werden.

(saho)

Kontakt zur Redaktion

Liebe Lesende, Sie gehen mit offenen Augen durch ihre Nachbarschaft und Ihnen fällt etwas auf, was sie gerne in der KaSch lesen möchten? Ihnen brennt ein bestimmtes Thema unter den Nägeln? Sie wollen uns ihre Meinung zum Heft sagen? Nur zu, wir

freuen uns auf Ihre Nachrichten, Anregungen und Kritik. Auch, wenn sie selbst für einen Beitrag in die Tasten greifen und sich den ehrenamtlichen Redakteur*innen anschließen wollen, nehmen Sie gern Kontakt auf über: presse.kasch@gmail.com.

Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 13.10.2023

Verantw. Redaktion: Sarah Hofmann

Satz und Layout: Ulla Paeschel

Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,

Vertrieb: Eigenvertrieb | **Auflage:** 2000

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 01.12.2023

Die nächste KaSch-Zeitung erscheint am 21.12.2023

Gefördert mit Städtebaufördermitteln von Bund,
Freistaat Sachsen und Stadt Chemnitz



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**
von Bund, Ländern und
Gemeinden



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025



Freistaat
SACHSEN



BÜRGERZENTRUM
LEIPZIGER STRASSE 39